

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Friedrich Bullinger FDP/DVP

und

Antwort

des Umweltministeriums

Bündnis für Klimaschutz

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welches sind die wesentlichen Zielsetzungen des von ihr gebildeten „Bündnisses für Klimaschutz“?
2. Wie soll die praktische Umsetzung dieses Klimabündnisses erfolgen?
3. Welche Akteure sind dabei eingebunden und wie ist sichergestellt, dass neben den regionalen Sparkassen auch die Mitglieder des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes einschließlich der Bausparkassen beteiligt werden?

21. 01. 2010

Dr. Bullinger FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 26. Januar 2010 Nr. 2-4500.2/268 beantwortet das Umweltministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Welches sind die wesentlichen Zielsetzungen des von ihr gebildeten „Bündnisses für Klimaschutz“?*
- 2. Wie soll die praktische Umsetzung dieses Klimabündnisses erfolgen?*
- 3. Welche Akteure sind dabei eingebunden und wie ist sichergestellt, dass neben den regionalen Sparkassen auch die Mitglieder des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes einschließlich der Bausparkassen beteiligt werden?*

Die energetische Sanierung des Gebäudebestands ist zur Erreichung der Klimaschutzziele Deutschlands, aber auch Baden-Württembergs von größter Bedeutung. Deshalb bemühen sich Bund und Land seit Jahren mit einer Vielzahl von Maßnahmen – genannt seien die Stichworte Marktanzreizprogramm, Zukunft Altbau, Energiesparcheck und Energieagenturen – darum, die energetische Sanierung des Gebäudebestands sowohl qualitativ als quantitativ voranzubringen. Ein weiterer wichtiger Baustein hierbei ist die zum 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretene Pflicht zur Nutzung erneuerbarer Energien zu Wärmezwecken bei bestehenden Wohngebäuden nach dem Erneuerbaren-Wärme-Gesetz des Landes, sobald die Heizanlage ausgetauscht wird.

Das Umweltministerium hat bei verschiedensten Gelegenheiten auf die Geschäftschancen für das Handwerk, aber auch die Banken und Bausparkassen durch die Bemühungen um die energetische Sanierung des Gebäudebestandes und das Inkrafttreten des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes hingewiesen und für eine aktive Rolle aller Beteiligten geworben.

Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf das bevorstehende Inkrafttreten des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes für den Gebäudebestand hat der Sparkassenverband dem Umweltministerium vorgeschlagen, eine gemeinsame Kampagne zur energetischen Sanierung durchzuführen. Umweltministerium und Sparkassenverband haben sich auf der Grundlage von Erfahrungen mit einer Pilotaktion der Kreissparkasse Böblingen im Jahre 2008 auf eine gemeinsame Kampagne unter dem Motto „Energie clever nutzen“ verständigt. Die Vereinbarung hierzu sieht vor, dass Sparkassenverband und Sparkassen für die Vorteile der energetischen Ertüchtigung von Wohngebäuden werben und im Zuge von Beratungen die Bürgerinnen und Bürger auf die bestehenden Förderprogramme und Beratungsangebote des Landes hierzu hinweisen.

Von Anfang an ist und war es das Ziel des Umweltministeriums möglichst viele Mitstreiter zu finden, um die energetische Sanierung des Gebäudebestands voranzutreiben. Das Umweltministerium hat sich deshalb in der Vereinbarung mit dem Sparkassenverband ausdrücklich vorbehalten, bei entsprechenden Ideen und Interesse auch mit anderen Banken und Bankengruppen in vergleichbarer Weise zusammenzuarbeiten. In die Vereinbarung ist im Gegensatz zu einem festen „Bündnis für Klimaschutz“ eine Offenheit für andere Marktteilnehmer aufgenommen worden. Denn nur bei möglichst weitgehender Aktivierung aller an der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes beteiligter Akteure können die dort vorhandenen Einsparpotenziale bei den CO₂-Emissionen auch realisiert werden.

Gönner

Umweltministerin